

KLINIK FÜR ORTHOPÄDIE



Rehabilitations- &
Präventionszentrum
Bad Bocklet



GESUNDHEIT GENIESSEN



Das Rehabilitations- und Präventionszentrum in Bad Bocklet ist eine multidisziplinär aufgebaute und interdisziplinär arbeitende moderne Rehabilitationsklinik mit großzügigen räumlichen und hervorragenden strukturellen Gegebenheiten. Unter dem Motto „gesund werden, gesund bleiben“ sorgen wir Tag für Tag für eine hohe Behandlungs- und Betreuungsqualität. Mit unserer langjährigen Erfahrung und Wissen wollen wir Sie auf Ihrem Weg zu Gesundheit, einer verbesserten Leistungsfähigkeit und einem gesteigerten Wohlbefinden mit allen Kräften unterstützen.

Zum therapeutischen Angebot gehören das Gesundheitstraining inkl. intensiver Schulung über Ursachen und Entstehung sowie der Umgang mit der Erkrankung. Bewegungstherapie und eine breite Palette an physiotherapeutischen Möglichkeiten runden das Therapiespektrum ab.

BEHANDLUNGSSPEKTRUM

In unserer Klinik für Orthopädie des Rehabilitations- und Präventionszentrums Bad Bocklet werden sämtliche Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates auf der Basis von aktuellsten Erkenntnissen behandelt. Dabei erfolgt die ärztliche und therapeutische Betreuung bei postoperativen Folgezuständen sowohl nach Eingriffen an der Wirbelsäule als auch an den großen und kleinen Gelenken. Darüber hinaus werden sämtliche verschleißende und entzündliche Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates sowie Muskel- und Nervensystemerkrankungen therapiert.



Chefarzt

Dr. med. Kai U. Dreßler

- Facharzt für Orthopädie
 - Facharzt für Unfallchirurgie
 - Zusatzbezeichnung
Sportmedizin, Manuelle Medizin,
Sozialmedizin, Ärztliche
Osteopathie (DAAO/EROP)
- Privatsprechstunde nach
Vereinbarung

Sekretariat

Tel. (09708) 79-9443

Aufnahmeabteilung

Das Team der Aufnahmeabteilung
ist für Sie da unter
Telefon (09708) 79-3493

INDIKATIONEN ORTHOPÄDIE

Konservative Maßnahmen

- sämtliche akuten und chronischen Schmerzzustände der Wirbelsäule und der Extremitäten
- bandscheibenbedingte Erkrankungen bis hin zum Bandscheibenvorfall mit und ohne radikuläre Symptomatik
- degenerative Veränderungen des Stütz- und Bewegungsapparates, insbesondere Arthrosen der Wirbelsäulen- und Extremitätengelenke
- akute und chronische Erkrankungen der Wirbelsäule mit neurologischer Symptomatik (schlafte oder spastische Paresen, Querschnittsyndrome)
- Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises
- Osteoporose mit akuten oder drohenden Frakturen
- Muskelerkrankungen (Myopathien, Myositiden, neurogene Muskelatrophien)
- akute und chronische Sportverletzungen

Postoperative Zustände nach

- Endoprothetischem Gelenkersatz an Hüft-, Knie-, Schulter- und Sprunggelenk
- Wirbelsäuleneingriffen bei Bandscheibenvorfällen, Spondylodosen
- Gelenkerhaltenden Operationen
- Wirbelkörperfrakturen, Wirbelsäulentumoren/-metastasen
- Operativ versorgten rheumatischen Erkrankungen
- Skoliose-Korrekturoperationen
- Unfällen mit Gelenkbeteiligung und komplexen Bandverletzungen
- Polytraumen
- Amputation der oberen und unteren Extremitäten bei peripheren-arteriellen Durchblutungsstörungen, Diabetes mellitus oder nach Traumen oder Tumoren

KONTRAINDIKATIONEN

Gründe, die gegen eine Behandlung sprechen

- Patienten, bei denen aufgrund von Multimorbidität und eines niedrigen Barthel-Indexes unter 40 die vorgesehenen Rehabilitationsziele nicht erreicht werden können
- Patienten, bei denen bereits Pflegebedürftigkeit besteht
- Patienten mit ausgeprägten Persönlichkeitsstörungen, hirnorganischer Genese oder deutlicher Intelligenz-minderung sowie Demenz
- Patienten mit schweren Psychosen oder neurotischen Zwangsstörungen
- Patienten mit multiresistenten Keimen



UNSER BEHANDLUNGSKONZEPT

Im Rahmen der fachorthopädisch-traumatologischen Rehabilitationsbehandlung wird besonderer Wert auf die nachhaltige Verbesserung von Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit, Schnelligkeit und Koordination gelegt. Bei Patienten mit Gelenkprothesen wird auf eine Verbesserung der Aktivitäten des täglichen Lebens (ADL) und wenn möglich auf eine Rückkehr in den Arbeitsprozess hingearbeitet. Im Rahmen der Krankengymnastik können sämtliche gängigen Behandlungstechniken inklusive Krankengymnastik auf neurophysiologischer Grundlage einbezogen werden. Zusätzlich kommen manualtherapeutische, osteopathische sowie sportmedizinische Aspekte zur Geltung. Im balneologisch-physikalischen Bereich werden alle klassischen Therapien, Thermo-therapien sowie Massagetechniken angewendet. Schließlich kann ergänzend in Entspannungsgruppen an Kursen wie Autogenem Training oder Progressiver Muskelrelaxation nach Jacobson, Kreativer Ergo- und Gestaltungstherapie sowie Musikalischer Entspannung teilgenommen werden. Auch werden Aspekte des Sozialversicherungsrechts im Rahmen einer individuellen Sozialberatung erläutert. Hier geht es z. B. um die Prüfung der Voraussetzung zur Beantragung von Leistungen zur Teilnahme am Arbeitsleben, Anträge bei Versorgungsämtern (Schwerbehinderten-Recht) sowie sonstigen Sozialversicherungsträgern. Ergänzend findet eine auf die individuellen Bedürfnisse des Patienten abgestimmte Ernährungsberatung statt.



DIAGNOSTIK

Im Rahmen der fachorthopädischen Diagnostik können alle gängigen Röntgenuntersuchungen am Stütz- und Bewegungsapparat durchgeführt werden. Zusätzlich bieten wir die fachspezifische Ultraschalldiagnostik am Stütz- und Bewegungsapparat inklusive Weichteildiagnostik und Knochendichtemessung an. Schließlich sind alle gängigen Laboruntersuchungen inklusive Rheumaserologie möglich. Im Rahmen der fachübergreifenden Diagnostik können EEG, EKG, Langzeit-Blutdruckmessung, Langzeit-EKG und Lungenfunktionsprüfung durchgeführt werden.



Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Die enge Verzahnung der Kliniken für Orthopädie, Innere Medizin/ Onkologie, Psychosomatik und Geriatrie gewährleistet eine fachübergreifende qualitätsgerechte Betreuung von Begleiterkrankungen auf hohem fachärztlichen Niveau.



ORTHOPÄDISCHE THERAPIEN

- Ärztliche Schmerztherapie, ärztliche Osteopathie, Chirotherapie, Therapeutische Lokalanästhesie, Neuraltherapie, Akupunktur
- Beschwerdenangepasste Bewegungstherapie, von Entlastung im Wasser bis hin zur Medizinischen Trainingstherapie, Isokinetik und Propriozeptionstraining (Posturomed)
- Ergotherapie zur Bewältigung und zum Training der Aktivitäten des täglichen Lebens (ADL)
- Klassische Massagen, Fußreflexzonen- und Akupunkturmassagen, Lymphdrainage und komplexe Entstauungstherapie, Bäder, Kälte- und Wärmeanwendungen
- Elektrotherapie (Interferenz, Ultraschall, Reizstrom, QRS)
- Psychologische und psychotherapeutische Betreuung zur Optimierung der Schmerz- und Krankheitsbewältigung, Entspannungstraining
- Sozialberatung mit Unterstützung bei Fragen des Schwerbehinderten- und Rentenrechts, der Pflege und der häuslichen Versorgung, Berufsberatung
- Diätberatung und -schulung
- Hilfsmittelversorgung / Orthopädie-Technik einschl. Einlagenanpassung



Sozialdienst

Schwerbehindertengesetz, Rentenrecht, Kranken- und Pflegeversicherung, Rehabilitation

Begleitende Maßnahmen

- Ernährungsberatung
- Diabetesschulung
- Raucherentwöhnung
- Psychologische Einzel- und Gruppengespräche

Gesundheitsbildende Vorträge

- Kardiovaskuläre Risikofaktoren
- Arterielle Hypertonie
- Krebserkrankung
- Stoffwechselerkrankung
- Stressbewältigung
- Osteoporose
- Fibromyalgie
- Depression
- Ernährungsberatung

REHABILITATIONSZIELE

Realistische Rehabilitationsziele werden vor dem Hintergrund entsprechender Zuweisungsdiagnosen und dem Aufnahmebefund gemeinsam mit dem Patienten formuliert und nach Möglichkeit während der Rehabilitation umgesetzt. Hierbei wird im Rahmen des biopsychosozialen Modells besonderer Wert auf eine ganzheitliche Betrachtung gelegt, welche die individuellen Lebens- und Arbeitsbedingungen des Patienten berücksichtigt und in therapeutische und rehabilitative Maßnahmen einfließen lässt.

Da der begonnene Rehabilitationsprozess erfahrungsgemäß nicht mit Ende des Aufenthaltes abgeschlossen ist, werden die hierfür notwendigen Maßnahmen, die es für zu Hause fortzuführen gilt, vor der Abreise ausführlich besprochen und im Entlassbericht dokumentiert. Dies kann sich sowohl auf ergänzende Behandlungen durch den Hausarzt oder einen Facharzt am Heimatort beziehen als auch auf Übungen und Maßnahmen, die selbstständig zu Hause durchgeführt werden. Darüber hinaus werden bei Erwerbsfähigen eventuell erforderliche betriebliche Umstellungen in Betracht gezogen. Sollten weitere diagnostische Maßnahmen oder spätere Kontrolluntersuchungen notwendig sein, werden diese mit den Patienten präzisiert.



QUALITÄTSMANAGEMENT

Internes Qualitätsmanagement

- Definition und regelmäßige Überprüfung von Rehabilitationszielen
- Tägliche Teambesprechung aller an Diagnostik und Therapie beteiligten Ärzte. Darüber hinaus wöchentliche Besprechungen mit Therapeuten und Psychologen sowie Krankenschwestern
- Regelmäßige Visiten
- Interdisziplinäre Therapiekonferenzen
- Dokumentation von Befunden und Behandlungsabläufen
- Erfassen von Rehabilitationsergebnissen vor dem Hintergrund der ursprünglichen und reflektierten Ziele
- Auswertung der Patienten-Befragungsbögen

- Interne Weiterbildung durch Vorträge und Konferenzen
- Regelmäßige Optimierung der sozialmedizinischen Leistungsbeurteilung im Rahmen von Peer-Review-Verfahren

Externes Qualitätsmanagement

- Peer-Review-Teilnahme am Qualitätssicherungsprogramm der Deutschen Rentenversicherung
- Zertifizierung des Reha-Zentrums nach DIN EN ISO 9001:2015, QMS-Reha®
- Externe Weiterbildungen: Tagungen, Kongresse, wissenschaftliche Studien
- Externe psychotherapeutische Supervision
- Wissenschaftlicher Beirat des Reha-Zentrums





AMBIENTE WIE IN EINEM HOTEL

Das Rehabilitations- und Präventionszentrum Bad Bocklet liegt am Waldrand, ca. 500 m von der Ortsmitte gelegen. Die Fassade mit viel Glas bietet herrliche Ausblicke ins Saaletal. Zwei Sonnenterrassen, das Palmenbistro, Kegelbahn, Billard- und Tischtennisraum, großzügige Gesellschaftsräume sowie der Fitnessraum bieten jede Menge Raum für Aktivität und Wohlfühlmomente gleichermaßen. Ein besonderes Highlight ist die Balthasar-Neumann-Therme mit Finnischer Sauna, Biosauna, Dampfbad, Salzgrotte mit Salzinhalation, Schneekabine, Erlebnisduschen, Ruhebänken mit Fußwechselbädern und wohligen Entspannungsräumen, zum Teil mit Wintergarten, sowie dem Stahlwasser-Hallenschwimmbad (30 °C). Alle Zimmer sind mit Dusche/WC, Sat-TV, W-Lan und Telefon ausgestattet.

Die Küche bietet mittags abwechslungsreiche 3-Gang- oder 4-Gang-Menüs. Morgens und Abends isst man vom Büfett, das zuweilen durch bestimmte Themenabende ergänzt wird. Auch Vollwertkost und Diäten bzw. die indikationsgerechten Kostformen sind möglich. Nahrungsmittelenverträglichkeiten werden selbstverständlich berücksichtigt. Wir bieten zudem auch Speisen an, die für eine kohlenhydratreduzierte Ernährung geeignet sind. So können Sie zum Mittagessen das *Low Carb Bocklet* Menü wählen, welches anstelle der Reduktionskost angeboten wird. Am Buffet finden Sie morgens sowie abends eine geeignete Auswahl an Lebensmitteln vor.

Auf dem eigenen Tennisplatz oder den zertifizierten Nordic Walking Routen, an denen das Haus liegt, können der Kreislauf in Schwung gebracht und die Muskeln gekräftigt werden. Neben sportlichen Aktivitäten unterhalten wir Sie mit Konzerten und attraktiven Freizeitprogrammen. Bei uns parken Sie kostenlos direkt vor dem Rehazentrum.



BAYERISCHES STAATSBAD BAD BOCKLET

Das idyllische Staatsbad ist Teil des Bäderlands Bayerische Rhön und gehört zum Verbund der fünf Bäder im Norden Bayerns. Der kleine Ort hat sich trotz der gesunden Quellen seine Beschaulichkeit erhalten können, schmiegt sich sanft an einen Südhang und bietet damit grandiose Aussichten ins Tal. Der historische Brunnenbau bildet das geografische und gesundheitliche Zentrum des Kurorts und ist eine natürliche Oase der Ruhe. An den liebevoll gestalteten Kurgarten schließt sich der Park an, dieser wiederum geht fast nahtlos in die Saaleauen über, die sich für Freizeitaktivitäten aller Art an der frischen Luft anbieten. In unmittelbarer Nähe lädt auch das Schloss Aschach zu einem Besuch ein.

Ein wirklich schönes Fleckchen Erde - nicht nur zum Gesunden.





Rehabilitations- & Präventionszentrum Bad Bocklet



© MIKADO Werbeagentur Bad Kissingen - Fotos: Romana Kodonowki, monare fotodesign, Fotolia, Thinkstock - 4/2018

SO FINDEN SIE UNS

Mit der Bahn: Über Würzburg, Fulda oder Gemünden nach Bad Kissingen oder Schweinfurt. Ihre Abholung von dort - aber auch von Zuhause - organisieren wir auf Wunsch gerne.

Mit dem Pkw: Über die A7 (Würzburg-Kassel), von Süden Abfahrt Hammelburg/Bad Kissingen; von Norden Abfahrt Bad Kissingen/Oberthulba, von Osten über die A71 Erfurt-Schweinfurt Abfahrt Münnernstadt/Bad Bocklet, dann jeweils der Ausschilderung nach Bad Bocklet folgen.



Frankenstraße 36 | 97708 Bad Bocklet
Tel. (09708) 79-3493
Fax (09708) 79-3435
info@rehazentrum-bb.de
www.rehazentrum-bb.de

